

Leserbrief

Martin Pfister, Kantonsrat CVP Baar

CVP für Steuerbefreiung von Kinder- und Ausbildungszulagen

Zu den Leserbriefen von Andrea Hodel „Steuerbefreiung“ vom 25. September und von Daniel Staffelbach „Der Finanzdirektor hätte es der CVP sicher erklärt“ vom 27. September.

Letzte Woche wurde in Leserbriefen mit dem Zweihänder (SVP und FDP) auf die CVP eingedroschen, weil sie in einer Motion die Steuerbefreiung von Kinder- und Ausbildungszulagen verlangt. Da an der wirtschaftspolitischen Kompetenz und an der Gradlinigkeit der CVP im Kanton Zug ernsthaft keine Zweifel bestehen, gehe ich auf diese Vorwürfe nicht ein. Ein Irrtum der erregten Leserbriefschreiber ist aber doch zu klären: Die CVP denkt sehr wohl auch an die Selbständigerwerbenden. Sie hat aus diesem Grund am 9. März dieses Jahres eine Motion eingereicht, worin der Regierungsrat beauftragt wird, bei der Revision des kantonalen Gesetzes über die Kinderzulagen auch Kinderzulagen für Selbständigerwerbende einzuführen. Allerdings hat er zuerst abzuklären, ob dies von den Selbständigerwerbenden überhaupt gewünscht wird. An dieser Motion hat übrigens auch Silvan Hotz, der Präsident des Zuger Gewerbeverbandes mitgearbeitet. Von Widersprüchen kann zumindest bei der CVP also keine Rede sein.

Es ist für eine Gesellschaft von zentraler Bedeutung, Kinder zu haben. Wer Kinder hat, investiert in die Zukunft. Kinder sind jedoch zunehmend ein Armutsrisiko. Davon sind besonders viele mittelständische Familien betroffen. Es muss im Interesse bürgerlicher Politik und auch von Wirtschaft und Gewerbe liegen, wenn Familien genügend Geld bleibt, mit dem sie eigenverantwortlich ihr Leben bestreiten können. Die CVP setzt sich dafür ein.

Martin Pfister, 1. Oktober 2007